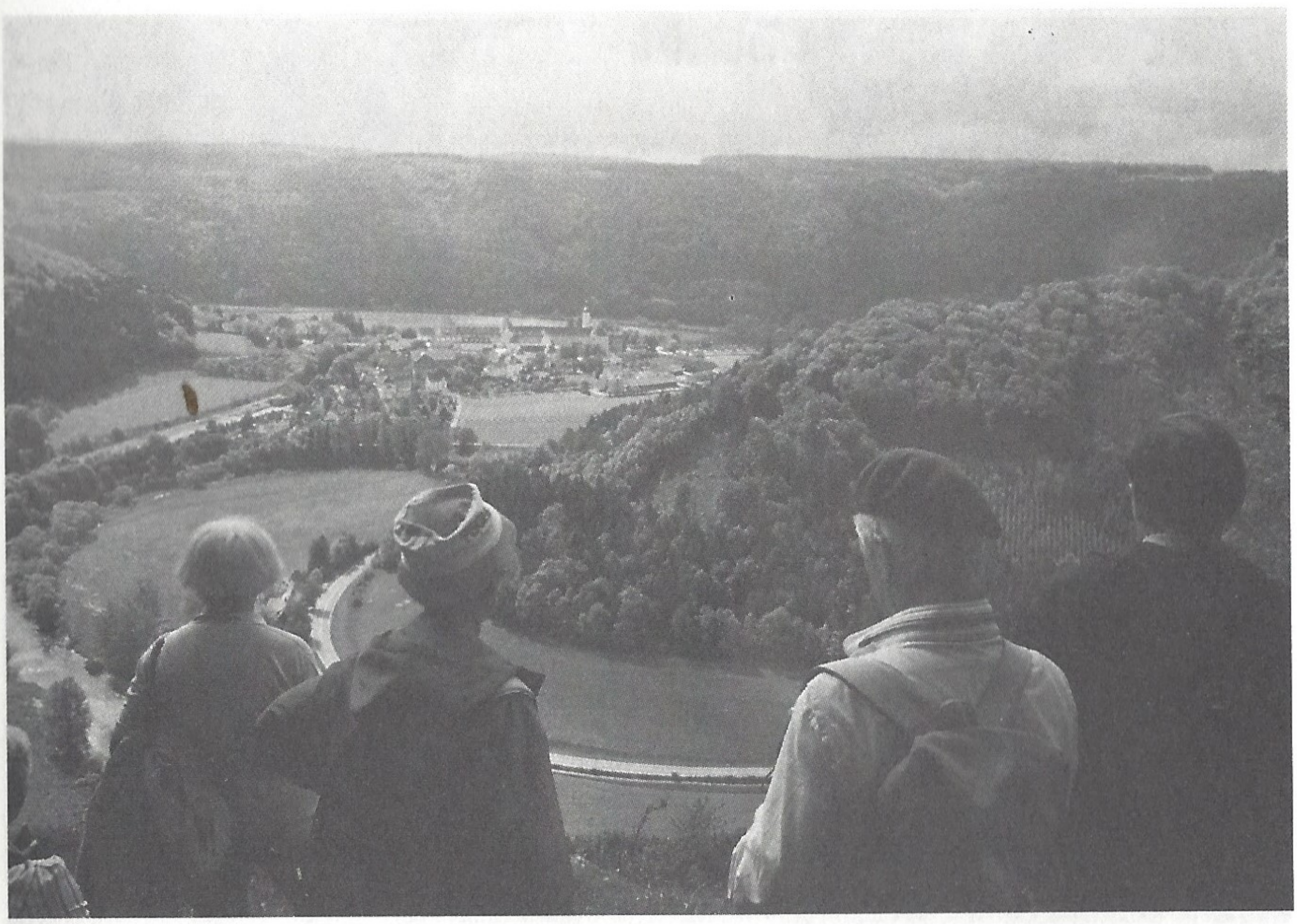
Im Donau-Tal

Vom 21.-23. Mai beteiligten sich 33 Mitglieder an einer Wanderung im Donautal mit Standplatz Schwenningen/Heuberg. Ernst Mulflur organisierte und führte die Gruppe mit einer Wanderzeit täglich über 5 Stunden, Theo Bäumle die kleinere Gruppe bis 4 Stunden Wanderzeit. Beide wurden unterstützt durch den heimatkundigen Hans Bösch vom Schwäbischen Albverein.

Am ersten Tag begann die Wanderung beim Kloster Beuron zur Burg Wildenstein, heute Jugendherberge, und führte über die verschiedenen Felsen und Aussichtspunkte mit herrlicher Sicht ins Donautal. Hier windet sich die Donau träge durch das Tal, flankiert von bizarren Kalkfelsen, Schlössern, Burgen und Ruinen. Letztere wirken wie angeklebt an die Felsnasen, und alle haben eine lange Geschichte.

Der zweite Tag führte uns über das aus dem 12. Jahrhundert stammende Schloß Werenwag, heute im Besitz der Fürstenberger und bewohnt; weiter ging's nach Schloß Hausen über die Mühle- und Schaufelsen mit Tiefblicken in die Schluchten und das Tal. Unterwegs waren die blühenden Wiesenblumen in ihrer Vielfalt zu bewundern. Ziel war dann die Neumühle bei Tiergarten mit einem gemütlichen Hock.

Am letzten Tag wurde zuerst die Klosterkirche Beuron besichtigt und anschließend über das Liebfrauental zum Schloß Bronnen gewandert. Der Abstieg erfolgt ins Tal zum



Donautal-Wanderung von „Jägers-Ausblick" auf Beuron und Donautal

Jägerhaus und hinaus nach Friedingen mit seinem historischen Ortskern und vielen Fachwerkhäusern. Hier fand dann der Abschlußhock statt.

Bleibt noch über das Wetter zu berichten. Wolken und Sonne wechselten sich ab und die angekündigten Gewitter entludeten sich erst am Spätnachmittag am Ende der Wanderungen. Fast alle waren wir hier schon durchgefahren, aber erst jetzt beim Wandern hinterließ die reizvolle Landschaft bleibende Eindrücke.

Else Dietz